

# WÄHREND ANDERE NOCH DIE REGELN LESEN, SPÜ MA SCHON.

# SPÜ MA



Die **Spü Ma 2026** ist geschlagen – und über 600 Besucher pilgerten vom 15. bis 17. Mai in die Festungsstadt Kufstein. Während das dreitägige Event im Stadtsaal und Stadl des Hotels Andreas-Hofer stattfand, konnten die Teilnehmer auch an weiteren Locations Festival- und Bergluft schnuppern.

Den Start markierte die **Warm-up-Party** im örtlichen Brettspielverein Kufstein. Dort wurde gespielt, was die über 1.500 Spiele umfassende Ludothek hergab, und eifrig Kontakt zu anderen Brettspielbegeisterten geknüpft.

Für Besitzer eines Festivalpasses startete das offizielle Event bereits am Freitag mit der **Game Night**. Dieser Begriff ist zugegebenermaßen etwas weit gefasst da schon ab 14:00 Uhr die Tische gestürzt wurden. Im urigen Ambiente des Stadls sorgte die Spieleausleihe des Blick-aufs-Brett e.V. für ordentlich Betrieb. Unter den über 700 verfügbaren Spielen fanden sich neben altbewährten Klassikern auch heiß erwartete Neuheiten.



Nachdem kurz vor 02:00 Uhr die letzten Hartgesottenen den Stadl verließen, ging die Spü Ma am Samstag für viele bereits in die dritte Runde. Das hielt jedoch die über **300 Besucher** des stärksten Messtages nicht davon ab, pünktlich um 09:30 Uhr auf der Matte zu stehen. Nicht zu Unrecht – denn an diesem Tag gab es einiges zu entdecken.

Den **Auftakt** machte eine **organisierte Partie Twilight Imperium**, während auf der **Bühne eine hitzige Runde Feed the Kraken** sowie mehrere Partien **Blood on the Clocktower** für Spannung sorgten.



Um 14:00 Uhr startete mit dem **Spü MaSTER** das Highlight des Tages. 17 Spieler traten gleichzeitig in drei Spielen gegeneinander an, um niemand Geringeren als den besten Spieler des Festivals zu küren. Die Wahl fiel dabei auf Titel mit ausreichend Lokalkolorit:

- Schnitzeljagd – Edition Spielwiese
- Mischwald inklusive Alpin-Erweiterung – Lookout Spiele
- Kuhfstein – Schmidt Spiele

Ein großer Dank gilt den Verlagen für die großzügige Bereitstellung der Spiele. Von Lookout erhielt zusätzlich jeder Teilnehmer eine Mischwald-Promo. Einzig die Stofftiere schafften es nicht mehr bis zur Preisverleihung.



Mit etwas Verspätung stand kurz vor 18:00 Uhr fest: Olli blieb in allen Partien siegreich und darf sich damit verdient ein Jahr lang Spü MaSTER nennen. Er setzte sich dabei insbesondere gegen ein stark besetztes weibliches Teilnehmerfeld durch. Neben Spielepaketen für die vorderen Plätze erhielt der Gewinner zusätzlich eine besondere Trophäe – den Kuf-STEIN.

Durch das Programm führte souverän Christian von den Brettspielwölfen St. Pölten, der als Organisator der Austrian Masters bereits über reichlich Turniererfahrung verfügt.

Natürlich gab es auch für die übrigen Messebesucher jede Menge Programm: **Lookout, Schmidt Spiele, die Spiele-Offensive, HeidelBÄR und NSV** waren mit eigenen Ständen vertreten, während die rund **40-köpfige SPÜ-MA-Crew** dafür sorgte, dass man die Spiele direkt ausprobieren konnte. Die übrigen verfügbaren Titel stammten aus dem Fundus des Brettspielvereins Kufstein.

Wie jedes gute Festival lebte auch die Spü Ma von ihren Stages. Auf den **Family-, Kenner- und Heavy-Stages** war vom Einsteiger-spiel bis zum 18xx-Titel für jeden Geschmack etwas dabei.

Und auch für die Perlentaucher unter den Besuchern gab es einiges zu entdecken. Diese drei **Prototypen** sorgten für besonderes Aufsehen: In Jano – A Pawsome Adventure von Adrián Száki schlüpft man in die Rolle des namensgebenden Hundes des Autors. In Nesträuber von Maurice Butor dreht sich alles um Bluffen, Deals und Dramen. Und in Believe in me! (Please) von Erik Haffer, Henneke Holst und Cornel Krizsan buhlen schelmische Götter um die Gunst leichtgläubiger Sterblicher.

Das Prädikat „besonders wertvoll“ verdiente sich die **abendliche Blood-on-the-Clocktower-Soirée auf der Festung**. Um 18:30 Uhr und 20:30 Uhr wurden Ticketinhaber vom originalen Kufsteiner **Nachtwächter** hinauf zur Festung geführt – inklusive historischer Einführung in die Geschichte Kufsteins. Danach wurden Intrigen gesponnen, Unwahrheiten verbreitet und gelogen, dass sich die Balken des alten Gemäuers bogen.

Parallel dazu – und von alledem völlig unbeeindruckt – endete irgendwann in den späten Nachtstunden auch die Partie Twilight Imperium...

Wer am **Sonntag** mit einem lockeren Auslaufen gerechnet hatte, wurde eines Besseren belehrt. Hörbar gezeichnet gaben unsere Erklärbaren noch einmal alles. Etwas ruhiger angehen konnte man es hingegen beim **Frühstück am Berg**. Mit dem Kaiserlift ging es bequem zur **Bergstation auf 1.256 Metern Seehöhe** und von dort weiter ins Weinbergerhaus.

Nachdem die ganze Woche perfektes Brettspielwetter geherrscht hatte, zeigte sich der Wettergott an diesem Tag besonders gnädig: Es offenbarte sich ein herrliches Panorama mit beeindruckendem Blick auf Kufstein.

Nach einer kurzen Stärkung ging es zurück ins Tal, um sich bis zum Festivalschluss noch unter die Leute zu mischen oder am Flohmarkt das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern. Dieser lockte das ganze Wochenende mit fast 700 Titeln und attraktiven Sonntagspreisen zahlreiche Schnäppchenjäger an. Nicht selten konnte man beobachten, dass die dort erzielten Erlöse direkt wieder reinvestiert wurden.

Als sich um 16:00 Uhr die Pforten schlossen, begann das Verabschieden von vielen Menschen, die man im Laufe des Wochenendes kennengelernt und liebgewonnen hatte. Glücklicherweise, erschöpft und zufrieden fielen an diesem Tag schließlich auch alle freiwilligen Helfer ins Bett – bereits voller Tatendrang für die **Neuaufgabe vom 28. bis 30. Mai 2027**.

